



Dokumentation der Pilotphase an Grundschulen – 4. Fachtag

*Zusammenarbeit in multiprofessionellen
Teams – Austausch im Dialog – Gewinnen
neuer Impulse*

*Zusammenfassung der Ergebnisse und
Präsentationen*

SACHSEN



Die Veranstaltung wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Übersicht der Dialogzeiten

- Dialogzeit 1:** **Übergänge optimal gestalten - Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an**
Expertinnen: Anett Josiger (Schulleiterin) und Juliane Müller (Hortleiterin), Diesterweg-Grundschule Auerbach/Vogtland
Moderation: Frau Elke Schönfelder, Landesamt für Schule und Bildung, Zwickau
- Dialogzeit 2:** **Austausch zur Gestaltung eines differenzierten Anfangsunterrichtes – Einbeziehen verschiedener Professionen**
Expertin: Frau Birgit Butz (Schulleiterin), Grundschule „Friedrich Schiller“ Clausnitz
Moderation: Frau Kerstin Dürigen, Landesamt für Schule und Bildung, Chemnitz
- Dialogzeit 3:** **Austausch zur Erarbeitung und Umsetzung von Förderkonzeptionen –Abstimmung von Förderangeboten und Ganztagsangeboten**
Expertin: Frau Heike Peter (Schulleiterin), Grundschule Juri Gagarin Königsbrück
Moderation: Frau Silvia Löwe, IRIS e.V.
- Dialogzeit 4:** **Individuelle Förderung an der Schule 5, Grundschule und Hort der Stadt Leipzig**
Experten: Frau Bettina Goebecke (Schulleiterin) und Herr Gérrit Witt (Hortleiter), Schule 5 der Stadt Leipzig
Moderation: Frau Annette Oettmeier, Landesamt für Schule und Bildung, Leipzig

Pilotphase an Grundschulen - 4. Fachtag

Dialogzeit 1: Übergänge optimal gestalten – Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an



Die Veranstaltung wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Expertinnen:

Frau Anett Josiger,
Schulleiterin und

Frau Juliane Müller,
Hortleiterin, Diesterweg-
Grundschule
Auerbach/Vogtland

Moderation: Frau Elke Schönfelder,
Landesamt für Schule und Bildung,
Zwickau

Abstract

Übergänge optimal gestalten – Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an

Wie kann konstruktive Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team in der Schuleingangsphase gelingen?

Die Diesterweg-Grundschule Auerbach ist eine der Schulen in der Pilotphase.

Wir sind eine Schule mit Ganztagsangeboten in gebundener Form. Der Hort ist ebenfalls im Schulgebäude.

Ab Beginn des Vorschuljahres arbeiten KITA, Schule und Hort im Rahmen ihrer Kooperation eng zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstand ein kommunales kitaübergreifendes Vorschulkonzept, um einen bestmöglichen Übergang von der KITA in die Schule zu ermöglichen. Dieses Konzept der Stadt Auerbach möchte Ihnen Frau Müller vorstellen.

Ab dem Schulanfang bilden wir multiprofessionelle Teams zur optimalen Entwicklung jedes Kindes:

Klassenlehrer und Bezugserzieher bilden ein Tandem, das konstruktiv zusammen arbeitet und sich regelmäßig austauscht.

Fachlehrer und Förderlehrer einer Klassenstufe bereiten gemeinsam den Unterricht in den Förderblöcken Deutsch bzw.

Mathematik vor, um eine Differenzierung in 3 Niveaustufen zu gewährleisten.

Schule und Hort bieten im Rahmen der Coronaförderung für jede Klassenstufe zweimal wöchentlich eine zusätzliche Lernzeit an. Vierteljährlich gibt es Fallberatungen mit der Schulpsychologie. Im Ganztagsband arbeiten Lehrer, Erzieher und GTA-Kräfte zusammen. Elterngespräche finden bei Bedarf am „runden Tisch“ (Lehrer, Erzieher, ggf. Familienhilfe, Jugendamt, pädagogische Institutsambulanz u. ä.) statt.

Frau Anett Josiger, Schulleiterin und Frau Juliane Müller, Hortleiterin, Diesterweg-Grundschule Auerbach/Vogtland

Zusammenfassung der Ergebnisse Dialogzeit 1

Austausch:

- Thema Übergänge: Austausch zur multiprofessionellen Teamarbeit im Hinblick auf die enge Zusammenarbeit Kita, Hort und Schule („von Anfang an“)
- enge Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schulverwaltungsamt
- Viel Planung und Kommunikation im Team nötig, pädagogische Fachkraft zur Unterstützung unabdingbar
- Vierteljährliche Einzelfallberatung der Pilotschulen mit Schulpsycholog:innen als sehr hilfreich empfunden

Fragen:

Wie sieht die alltägliche Zusammenarbeit mit dem Hort aus?

Was braucht es für eine gelungene Zusammenarbeit?

- Kommunikation als „Knackpunkt“ in der Zusammenarbeit mit dem Hort (kurze Wege, Zuständigkeiten, Frage nach genereller Vollmacht – gelungenes Bsp. Auerbach)
- „Transparenz schafft Vertrauen“ – Kooperationsvereinbarungen Eltern, Schule, Hort, Kita
- Herausforderung: ungenügende finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen

Präsentation Dialogzeit 1

Übergänge optimal gestalten – Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an (Präsentation 1&2)

Dialogzeit 1

Übergänge optimal gestalten - Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an

Anett Josiger (Grundschulrektorin)

und

Juliane Müller (Hortleiterin)

der Diesterweg-Grundschule Auerbach/Vogtland

Gliederung:

- 1. Vorstellen unserer Einrichtung**
- 2. Konzeption der Stadt Auerbach zum schulvorbereitenden Jahr**
- 3. Arbeit in multiprofessionellen Teams in Klasse 1 und 2**

1. Grundschule und Hort Diesterweg Auerbach



- **Rhythmisierung des Tages:**
 - Frühhort / Busbetreuung für Fahrkinder
 - Unterrichtsblöcke (90 min)
 - gemeinsame Frühstückspause (30 min)
 - Hof- und Mittagspause (45 min)
- **unterrichtsergänzende Ganztagsangebote im Vormittagsbereich**
- **Förderblöcke mit leistungsdifferenzierten Lernangeboten**
- **Hausaufgabenbetreuung (ca. 90 %)**
- **Hort im Nachmittagsbereich (ca. 80 %)**

- **Flure und Zimmer akustisch gedämmt, neu möbliert und kindgerecht ausgestattet**
- **Foyer, Treppenhaus und Fassade sind ansprechend gestaltet**



Computerkabinette und modernste Informationstechnik in den Unterrichtsräumen



Schulbibliothek u.v.m.

Schulträger

Stadtverwaltung Auerbach

Nicolaistraße 51

08209 Auerbach

Telefon: 03744-8250



2. Das schulvorbereitende Jahr der Kindertagesstätten der Stadt Auerbach

(Präsentation 2)



Das schulvorbereitende Jahr der Kindertagesstätten der Stadt Auerbach

1. Entstehung
2. Gestaltung des schulvorbereitenden Jahres
3. Themenkomplexe
4. Dokumentation
5. Evaluation



1. Entstehung

- Auf dem Weg des lebenslangen Lernens kommt dem Übergang von Kindergarten in die Grundschule und den Hort eine besondere Bedeutung zu. Seit dem Schuljahr 2005/06 ist eine Verzahnung von Schulvorbereitungsjahr und Schuleingangsphase in Sachsen im Kita-Gesetz, Schul-Gesetz und Grundschulordnung verankert
- Ziel: Verbindung zwischen Bildungsbereichen des Sächsischen Bildungsplans und den Anforderungen im Anfangsunterricht in der Schuleingangsphase schaffen
- ganzheitliches, alltagsintegriertes Konzept mit sechs Themenschwerpunkten
- entwickelt im Fachaustausch pädagogischer Fachkräfte an Schulen und Kitas
- Ausgestaltung der jeweiligen Themenkomplexe wird entsprechend der pädagogischen Konzepte der Kindertagesstätten angepasst, erweitert und gestaltet



2. Gestaltung des schulvorbereitenden Jahres

- Start durch zentrale Elterninformationsveranstaltung
- förmliche Schulanmeldung bis 15.09.
- parallel dazu beginnen Maßnahmen im Kindergarten zur Vorbereitung der „Vorschule“
 - Gemeinsames herrichten der Räume der Vorschulgruppe
 - Vorschulecke, jederzeit frei zugänglich



- inhaltliche Arbeit orientiert sich an sechs Themenkomplexen
- September bis Juni werden Themenbereiche mit Angeboten untersetzt
- Ab Schulhalbjahreswechsel im März wird die Schulvorbereitung auf die Horte und Grundschulen ausgeweitet
- Juni/Juli: Abschluss mit Zuckertütenfest
- Eingewöhnung in Horte/Grundschule durch Teilnahme an Ferienspielen



3. Themenkomplexe

- Gestaltung obliegt jeder Einrichtung selbst
- Umsetzung geschieht auf der Grundlage der Inhalte des Sächsischen Bildungsplanes
- Ziel ist nicht die Verlagerung schulischer Inhalte und Lehrmethoden in die Kindergartenzeit, sondern die Vermittlung der Kernkompetenzen, die im Sächsischen Bildungsplan und im SächsKitaG aufgeführt sind
- Neben der eigenständigen Gestaltung der Schulvorbereitung legt die Stadtverwaltung Auerbach/Vogtl. als Träger der kommunalen Kindereinrichtungen Standards fest



Gesundheitserziehung

- Projekt zur gesunden Ernährung
- Ernährungsworkshop für Eltern und Erzieherinnen
- gesundes Frühstück
- Gärtnern und Ernten
- Jugendzahnärztlichen Dienst und Zähne putzen
- Sporttage im Turnraum bzw. Turnhalle und/oder im Freien



Kinder stärken

- eigene Gefühle wahrnehmen
- sich für andere einsetzen
- Grenzen schützen lernen, „Nein“ sagen
- Umgang mit Stress
- Entspannungstechniken
- Selbstbestimmung
- Partizipation



Meine Heimatstadt

- Kennenlernen der Stadt
- z.B. die Bibliothek, den Schlossturm, das Museum, aber auch Spielplätze im Umfeld, wo man sich mit Freunden verabreden kann. Wo wohne ich? Kenne ich meinen Schulweg? Wie heißt meine Schule? Wie sieht ein Stadtplan aus? Wo war ich schon einmal? Welchen Berufsgruppen begegnet man in der Stadt?



Verkehrserziehung

- Poldi Präventionsprogramm der Polizei zum Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr mit „Fußgängerpass“
- Spaziergänge und die Bewältigung des Schulweges



Literalität

- Förderung des frühzeitigen Interesses für Lesen und Schreiben
- Utensilien in der Vorschulecke (Tafel, Kreide, Buchstabenstempel, alte Schreibmaschine, Bleistifte mit Spitzer, Arbeitsblätter, Lineale, Bücher u.ä.)
- Freude an Büchern und Geschichten wecken
 - Bib-fit-Programm der Stadtbibliothek und Bücherkiste der Einrichtung



Kleine Forscher

- Forschertage
- jederzeit zugängliche Materialien, die Forscherdrang schüren (Lupen, Leuchttisch, Waagen, Mikroskope,...)
- Fragen der Kinder werden aufgegriffen und kindgerecht (u.a. mit Experimenten) beantwortet
- Beobachtung von Naturphänomenen



4. Dokumentation

- Schulkindpass
- Portfolio
- Aushänge im Kitagebäude
- Entwicklungsgespräche
- Elternabend



5. Evaluation

- jährliche verwaltungsinterne Evaluation mit Vorschulerziehern zur Fort-und Weiterentwicklung des Konzeptes
- Workshop für neue Vorschulerzieher
- Fachaustausch zwischen Kita-Leitungen und Träger

3. Arbeit in multiprofessionellen Teams in Klasse 1 und 2

Ab dem Schulanfang bilden wir multiprofessionelle Teams zur optimalen Entwicklung jedes Kindes:

- Klassenlehrer und Bezugserzieher bilden ein Tandem, das konstruktiv zusammenarbeitet und sich regelmäßig austauscht
 - ➔ Lernstandserhebung am Beginn der Klasse 1
 - ➔ Elternabend
- Lehrer einer Klassenstufe bereiten gemeinsam den Unterricht in den Förderblöcken Deutsch bzw. Mathematik vor, um eine Differenzierung in 3 Niveaustufen zu gewährleisten
 - ➔ ggf. Hilfe durch päd. Fachkraft
- Schule/Hort bieten im Rahmen der Coronaförderung für jede Stufe 2-mal wöchentlich Hausaufgabenbetreuung an
- vierteljährlich Fallberatungen mit der Schulpsychologie
- GTA: Lehrer, Erzieher und GTA-Kräfte arbeiten zusammen
- Elterngespräche finden bei Bedarf am „runden Tisch“ statt (Lehrer, Erzieher, ggf. Familienhilfe, Jugendamt, PIA u.ä.)
- Projekt zur Entwicklung der Sozialkompetenz